



Hildebrandtstraße 22.

Man sieht deutlich, wie die Konstruktion mehr und mehr für die Form maßgebend wird. Den entscheidenden Schritt aber macht er erst in dem Wertheimbau der Leipziger Straße, wo sie frei und souverän hervortritt und dadurch eine neue Form schafft. □

Als Messel den ersten Teil des Wertheimbaues erdachte (die Abbildung findet der Leser in dem neu aufgelegten ersten Messelheft der „Berliner Architekturwelt“), ging er rein logisch vor. Das wichtigste Bedürfnis des Warenhauses war Licht. Das hatte schon Octave Mouret, der Gründer von „Au Bonheur des Dames“ gefühlt. Freilich, wir lächeln heute in den Pariser Magazinen darüber, was Zola als Licht empfunden hat; für uns ist es Dunkelheit. Erst der

deutsche Baumeister hat das Programm des Mannes, der zuerst diese moderne Form des Geschäftes in's Leben setzte, wirklich durchgeführt, Licht, Licht und noch einmal Licht! Und, was sich damit von selbst verband, Etalage so viel als möglich! Messel gab ein großes und wichtiges Beispiel, als er, der doch immer von Schönheit träumte, von Schönheit, die aus seinem Innern strömen sollte, sich vollständig und rückhaltlos mit dem Bauherrn identifizierte, ja, wohl weiterging als er, weil doch die Vorstellungskraft des Laien immer an das schon Vorhandene gebunden ist. □

Die ganze Fassade wurde in breite Fenster zwischen schmalen Pfeilern aufgelöst. Pfeiler? Man sagt wohl noch besser Leisten, da Pfeiler eine Vorstellung von Massivität erweckt, die irreführt. Die Horizontalgliederung war ganz der eisernen Fensterkonstruktion überlassen; die Steinleisten liefen glatt vom Boden bis zum Dache durch. Ihre Kanten wurden überdies noch von außen nach innen abgeschrägt, so daß sie gar keinen Schatten auf das Fenster warfen. Kurz: die Masse des lichtundurchlässigen Materials wurde mit allem Raffinement und ohne Rücksicht auf alle Traditionen auf das äußerste Mindestmaß zurückgeführt. Aber damit noch nicht genug: die Fenster wurden vor die Leisten herausgezogen, schaukastenartig, so daß das Feld, das die Etalage bestreicht, sich verdoppelte. Es gab keine Basis und kein Gesimse: unten blieben die Leisten getrennt stehen, oben verband sie vergoldetes Holzwerk in gotischem Fischblasenmotiv locker. Unverbunden saß das Dach auf dem Bau. Nur die Durch-